

Haus- und Straßensammlung

Auftaktveranstaltung mit Platzkonzert in Bonn

BONN. Am Freitag, 21. Oktober 2011 veranstalteten der Bezirksverband Köln-Aachen und der Kreisverband Bundesstadt Bonn im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. die zentrale Auftaktveranstaltung zur Haus- und Straßensammlung 2011 des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. auf dem Bonner Münsterplatz.

Die Auftaktsammlung wurde wie in der Vergangenheit vom Musikkorps der Bundeswehr aus Siegburg unter Leitung von Oberstleutnant Ratzek unterstützt.

Bei herrlichem Sonnenschein sammelten die Vorsitzende des Bezirksverbandes Köln-Aachen, Regierungspräsidentin Gisela Walsken, der Vorsitzende des Kreisverbandes Bundesstadt Bonn, OB Jürgen Nimptsch, und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Reservistenverbänden und Bundeswehr Spenden zur Finanzierung der humanitären Arbeit des Volksbundes.

Der 1919 gegründete Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. pflegt und erhält 2,4 Millionen deutsche Kriegsgräber auf 824 Kriegsgräberstätten in 45 Ländern Europas und in Nordafrika. Er baut, pflegt und erhält die deutschen Kriegsgräberstätten zur Erinnerung an die Kriegstoten, als Mahnung für die Lebenden, als friedenspädagogische Lernorte für nachwachsende Generationen und als Aufforderung zur Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung. Überall dort, wo deutsche Soldaten während des Ersten und Zweiten Weltkrieges in Kampfhandlungen verwickelt waren, liegen deutsche Kriegstote. Seit dem Zerfall der Sowjetunion bis heute konnten die Gebeine von über einer Millionen deutscher Soldaten in den Staaten Osteuropas aufgefunden, überwiegend exhumiert, zum großen Teil identifiziert und auf großen, vom Volksbund errichteten Sammelfriedhöfen beigesetzt werden.

Die Mittel zur Finanzierung der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. müssen zu 80 Prozent aus Mitgliederbeiträgen und Spendeneinnahmen aufgebracht werden. Nur 20 Prozent der Einnahmen sind als zweckgebundene Zuschussmittel des Staates steuerfinanziert. Die Einnahmen aus der Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung kommen der Pflege der Kriegsgräbergräber und der Finanzierung von Projekten im Rahmen der Jugend-, Bildungs- und Schularbeit des Vereins zugute.



Bildunterschrift

Mit Sammelbüchsen geben Vertreter von Bundeswehr und Bundesstadt Bonn mit Regierungspräsidentin Gisela Walsken und OB Jürgen Nimptsch das Startsignal für die Haus- und Straßensammlung 2011 des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.